

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

18.07.2016

An:
Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf . Nummer
11/V16

- Antrag** gemäß
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im:**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

nachrichtlich

Bürgermeisterin

Ausschußvorsitzende

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion WBG

FDP-Fraktion

Fraktion Bürgerforum

Fraktion Die Linke

Fraktion Die Piraten

Fraktion Witten Direkt

fraktionslose Ratsmitglieder

Fraktion Solidarität für Witten

Integrationsrat

Betreff
Lichtsignalanlage Seestraße

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die doppelte Lichtsignalanlage an der Seestraße in Fahrrichtung Innenstadt, die den Verkehr zur Wittener Straße in Richtung Herbede und der Herbeder Straße in Richtung Wittener Innenstadt regelt, sorgt regelmäßig für lange Stauzeiten. Ein Faktor, der diese Staus mitverursacht, ist die nicht genügend lange Abbiegespur von der Seestraße zur Herbeder Straße. Diese wird durch eine Fußgängerquerungshilfe auf der einen und die Doppelampel zum Einfließen des Verkehrs aus der Fahrendelle auf der anderen Seite begrenzt, sodass das Verkehrsaufkommen in Richtung Innenstadt auch erhebliche Verzögerungen auf der Spur in Fahrtrichtung Wittener Straße verursacht. Besonders verkehrssensitive Uhrzeiten produzieren an dieser Engstelle Staus von mehr als 15 wartenden Fahrzeugen in Fahrtrichtung Wittener Innenstadt.

Aktiver Umweltschutz im Einklang mit dem Individualverkehr muss als Ziel die Reduktion von Stauzeiten und damit die Reduktion unnötiger Abgas-Emissionen haben.

Die Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen bittet daher um die Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Welche Maßnahmen können zu einer Verbesserung dieser Situation getroffen werden?
2. Kann eine Entzerrung der Doppelampel durch eine Anforderungsschleife in der Fahrendelle vorgenommen werden?
3. Sind dadurch positive Auswirkungen auf die Stauzeiten zu erwarten? Wie hoch wären die Kosten hierfür?
4. Welche Auswirkungen hätte die Einrichtung einer Einbahnstraße für die Straße Fahrendelle und für das vorliegende Problem?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Birgit Legel-Wood
Fraktionsvorsitzende

gez.
Melanie Breden
Ratsmitglied